

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 10. Juni 2024 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.40 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Arslan
Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Conreder
Herr Dillmann
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Krauskopf
Herr Last
Herr Lieder
Herr Pakkan
Frau Pleister
Herr Schäfer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder

entschuldigt:

Frau Merwik
Herr Wagner

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Papencord (Leiter Ordnungsdienst)
Herr Irmer (BORIS)
Herr Hasemann (Stadtteilkurier)
Nicky Bohling (Jugendbeirat Osterholz)
Frau Gerbers (Schulleitung GS Uphuser Straße)
2 sachk. Bürger:innen
ca. 15 Bürger:innen (davon auch Schulleiternvertretungen der AES und GS Uphuser Str.)

Der Beirat ist beschlussfähig. Der ASB hat aufgrund der Kurzfristigkeit/Urlaub (ehemals TOP 4 und 5) seine Teilnahme für die heutige Sitzung abgesagt. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigungen des Protokolls vom 13.05.24 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 min)
3. Vorstellung des neuen Ordnungsdienstes in Tenever (angefragt) (ca. 30 min)
4. Auflösung Schulverein der Albert-Einstein Oberschule und Mittagsverpflegung im Schuljahr 2024/2025 im Ganztagsbereich

- der Schule (angefragt Schulleitung Albert-Einstein Oberschule,
Vorstand Schulverein und Vertreter:innen der Senatorin für
Kinder und Bildung (ca. 30 min)
5. Anträge (ca. 10 min)
 - Globalmittel THW
 - Letter of intent für Frauengesundheit
 6. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min)
 7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
 8. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.05.2024

Das Protokoll vom 13.05.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger informiert, dass die Verkehrsinsel am Ortsamt schon tuschiert worden ist. Die Insel sollte besser gekennzeichnet werden. Das Ortsamt wird das ASV um Prüfung bitten. Weiterhin fragt er nach, wie der aktuelle Sachstand bei der Pflege der Eiche „Am Großen Kuhkamp“ ist. Herr Schlüter wird bei Müller&Bremermann nachfragen.

Zu TOP 3 Vorstellung des neuen Ordnungsdienstes in Tenever

Gast: Herr Papencord (Leiter Ordnungsamt Bremen)

Herr Papencord berichtet, dass in Tenever in der Otto-Brenner-Allee eine Außenstelle (die 3. für Bremen) eröffnet worden ist. Die Außenstelle Ost bedient den Bremer Osten (Arbergen nach Horn/Borgfeld). Die Frequenz wird nach Schwerpunkten organisiert. Wo sind die dringenden Probleme, die bedient werden müssen. Vor ca. vier Wochen fand ein Jour Fixe mit den Ortsämtern des Bremer Osten statt, um eine Struktur zu finden (Zusammenarbeit festigen, Steuerung festlegen). Schwerpunkte sind u.a. in der Sommerzeit die Badesaison (Grillen), Neuwieder Straße, Alltagsgeschäft, Innenstadt und Viertel sind Schwerpunkt Standorte. Anfang Juli findet eine Werbekampagne für die 8. Ausbildungskohorte statt. Ziel sollte sein, aus diesem Aufgabenfeld einen Ausbildungsberuf gründen. Im Moment sind 16 VZÄ am Standort in Tenever vertreten.

Herr Dillmann fragt nach der 8. Kohorte, ob diese dann auch in Tenever eingesetzt werden soll. Wie ist die Eingrenzung der Zuständigkeit geregelt? Herr Papencord informiert, dass die 8. Kohorte (20 Personen) gleichmäßig auf alle Standorte verteilt wird. Ziel sollte eine Verfestigung der Mitarbeitenden sein, kein hin und her wechseln. Die Bußgeldpalette ist groß, einiges deckt der Ordnungsdienst ab, aber auch die Bremer Stadtreinigung und der Wirtschaftsbereich. In Vorbereitung ist der Bußgeldbereich bei der Bremer Stadtreinigung. **Herr Dillmann** fragt nach dem Baumschutz. Wird der Ordnungsdienst auch dort tätig?

Herr Papencord informiert, dass der Ordnungsdienst nicht über alle Bereiche in der Tiefe Kenntnisse hat. Deswegen ist die Vernetzung auch wichtig. Die Ausbildung ist so ausgelegt, dass die Kenntnisse durch mehrere Akteurinnen und Akteure vermittelt werden (z.B. Inhouse-Schulungen).

Herr Haase nennt ein Beispiel zum ruhenden Verkehr in einem Kreuzungsbereich und fragt wer zuständig ist, Polizei oder Ordnungsdienst? Beide sind zuständig, hier kann aber der Ordnungsdienst kontaktiert werden, so Herr Papencord. Am besten an verkehrsueberwachung@ordnungsamt.bremen.de mailen (zeitnah).

Herr Krauskopf fragt nach den Befugnissen der illegalen Container. Kann der Ordnungsdienst auch da tätig werden? **Herr Papencord** informiert, dass es dazu ein Verfahren gibt: Ordnungsdienst mitteilen und der Ordnungsdienst klärt das Weitere mit der Stadtreinigung.

Herr Lieder fragt nach, ob die Vielfältigkeit der einzustellenden Personen berücksichtigt wird. Weiterhin fragt er nach den Arbeitszeiten (speziell Abendstunden). **Herr Papencord** berichtet, dass die Diversität gegeben ist und bei Einstellung darauf geachtet wird. Der Ordnungsdienst ist im 2Schichtbetrieb bis 22 Uhr (außer die Verkehrsüberwachung) tätig. Der Ordnungsdienst ist auf die Zusammenarbeit mit den Ortsämtern angewiesen- Benennung von HotSpots- Sondermaßnahmen werden dann initiiert.

Frau Kemp fragt nach den Voraussetzungen für die Einstellung und nach den Zielzahlen für Bremen gesamt und für den Bremer Osten. **Herr Papencord** berichtet, dass derzeit keine Stellen unbesetzt sind. Verteilung der neu einzustellenden auf die Standorte erfolgt gleichermaßen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist eine Einstellungsvoraussetzung.

Herr Bösch fragt nach wo die Ausbildung stattfindet und wer die macht. Die Ausbildung erfolgt am Aus- und Fortbildungszentrum, in Zusammenarbeit mit der Polizei und Mitarbeitenden aus der Verwaltung, so **Herr Papencord**.

Ein Bürger fragt nach dem Frauenanteil und nach der Tagesstruktur. Der Ordnungsdienst ist ein Außendienstler, also ist er auf der Straße unterwegs, die Tagesplanung erfolgt morgens (Planung der Streifentour). Es gibt aber auch anlassunabhängige Aufgaben. Bei der Problematik Vermüllung wird sich mit der Bremer Stadtreinigung kurz geschlossen, so Herr Papencord.

Frau Wedler fragt nach Plakatierung an Zäunen (Beispiel an der Hundewiese an der Osterholzer Heerstraße). Wie ist hier der Umgang? **Herr Papencord** berichtet, dass bei Werbung (wildes Plakatieren) in legal und illegal unterschieden werden muss. Hinweise gerne ans Ordnungsamt schicken. Das Ordnungsamt schließt sich mit der Fa. Stroer kurz.

Frau Pleister fragt nach den Zuständigkeiten bei einer Rattenplage. **Herr Papencord** berichtet, dass der Ordnungsdienst eng mit dem Gesundheitsamt zusammenarbeitet.

Zu TOP 4 Auflösung Schulverein der Albert-Einstein Oberschule und Mittagsverpflegung im Schuljahr 2024/2025 im Ganztagsbereich der Schule

Die Schulleitung der AES und SKB haben sich für die heutige Sitzung abgemeldet.

Frau Schönfelder berichtet, dass der Schulverein Arbeitgeber der Mensa- Beschäftigten ist. Die Mensa wird über die Ganztagsgelder finanziert. Wenn die Gelder nicht gezahlt werden, würde der Schulverein haften. Wer übernimmt welche Verantwortung? Die Mitarbeitenden der Küche wollten den Mindestlohn haben, kann der Schulverein nicht zahlen, die Behörde will nicht zahlen. Dann wird der Schulverein sich auflösen. Aussage der Bildungsbehörde, dass die Essensversorgung durch einen Caterer erfolgen soll. Derzeit ist keine Essensversorgung für nach den Ferien geregelt. Ebenfalls ist nicht geregelt was die Zukunftsperspektive der Küchenleitung sein wird.

Eine Vertreterin des Elternbeirates informiert, dass die Problematik schon länger bekannt ist. Im Februar 2024 wurde bekannt gegeben, dass der Schulverein sich auflöst. Die Behörde konnte sich nicht mit der Schulleitung einigen. Stand jetzt: Keine Regelung der Mittagsverpflegung nach den Sommerferien, auch die GS Uphuser Straße ist betroffen. Heute erhoffen sich die Schulen Hilfe vom Beirat.

Eine Schulelternsprecherin der AES berichtet, dass die Schulelternsprecher nach Lösungen gesucht haben, aber die Schulleitung sich dann nicht mehr gemeldet hat. Die Situation ist untragbar. Auch zum rd. Tisch gibt es noch keine Neuigkeiten.

Frau Gerbers berichtet, dass es Mittwoch ein Gespräch mit der Behörde geben wird (SKB und beide die Schulleitungen AES und GS Uphuser Str.). Sie möchte das der Beirat vertreten ist.

Herr Dillmann hält es für nicht glücklich, dass die Verantwortung auf die Elternvereine abgegeben wird. Der Beirat sollte die Behörde auffordern, dass die Bildungsbehörde das Mittagessen organisiert oder ein Caterer die Essensversorgung übernimmt. Bitte für beide Fälle die aktuellen Mitarbeitenden sollten mit übernommen werden. Die Essensversorgung für die AES und GS Uphuser muss direkt nach den Sommerferien gewährleistet werden.

Frau Kemp fordert, dass für beide Schulen das Mittagessen gewährleistet sein.

Herr Haase bietet an, dass er als Beiratssprecher den Termin am Mittwoch wahrnehmen kann.

Herr Lieder fordert eine Bezahlung nach Tariflohn (knapp 14,50 € pro Stunde, seit dem 1.6.24) sollte auch mit aufgenommen werden.

Die Küche erfüllt den Brandschutzordnung nicht mehr, so **Frau Schönfelder** (ist bei einigen Anwesenden bekannt).

Ein weiterer Elternsprecher der AES spricht die unzureichende Kommunikation der Schule (AES) im Allgemeinen an.

Der Schulverein hat sich aufgelöst, wird aber noch ungefähr ein Jahr weiterarbeiten.

Herr Krauskopf informiert, dass zum rd. Tisch es immer noch keine Rückmeldung aus der Bildungsbehörde gibt, trotz mehrmaliger Nachfragen.

Die Satzung des Schulvereins soll dem Ortsamt zur Verfügung gestellt werden, so Herr Krauskopf.

Zu TOP 5 Anträge

Mittagsverpflegung im Schuljahr 2024/2025 im Ganztagsbereich der Albert-Einstein-Schule (betroffen auch die GS Uphuser Straße)

Frau Kemp verliert den gemeinsamen Beschlussantrag.

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz

1. fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, zu gewährleisten, dass Schüler:innen der Albert Einstein Oberschule und der Grundschule Uphuser Straße, unverzüglich nach den Sommerferien 2024, im Rahmen des Ganztags jeweils ein warmes Mittagessen bekommen.

2. geht davon aus, dass Mitarbeitende der Küche bzw. eines Caterers mindest den geltenden Mindestlohn für das für ihre Arbeit bekommen.

3. fordert, dass mittelfristig sichergestellt werden sollte, dass das Essen vor Ort frisch gekocht wird.

Begründung:

Der Schulverein der Albert Einstein Schule, Träger des Ganztags und der Mittagsversorgung hat sich aufgelöst. Die Vereinsmitglieder sind nicht bereit, für nicht eingegangene Gelder persönlich in Haftung genommen zu werden. **Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 21-2024/21.**

Legislaturperiode).

Globalmittel THW

Der Beirat beschliesst einstimmig eine Förderung in Höhe von 2.500€ (Reinald Last war bei der Abstimmung draussen).

Letter of intent für Frauengesundheit

Der Letter of intent für Frauengesundheit ist im Vorfeld verschickt worden und wir jetzt nicht mehr verlesen.

Letter of Intent des Beirates Osterholz

Der Beirat Osterholz unterstützt mit diesem Letter of Intent das Projekt-Vorhaben „Klimagerechte Gesundheitsförderung für Frauen im Quartier“ der Frauengesundheit in Tenever (FGT). Auswirkungen der Klimakrise haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit von Menschen und verschärfen gesundheitliche und sozialen Ungleichheiten. Höhere Feinstaub- und Ozonbelastungen infolge von Hitze werden beispielsweise in Siedlungen mit vielen Bewohner:innen zunehmen. Das Wissen um Verbesserungs- und Schutzmöglichkeiten muss deshalb gerade in einem Ortsteil wie Tenever verankert werden.

Die FGT-Expertise hinsichtlich zielgruppenspezifischer Gesundheitsförderungsprojekte beruht auf rund 35 Jahren Erfahrung im Ortsteil Tenever (Stadtteil Osterholz), ist enorm hoch und bremenweit anerkannt – wissenschaftsbasierte Evaluationen eingeschlossen.

Der FGT-Ansatz, gesundheitliche, klimatische und partizipative Aspekte zu koppeln, birgt für den Ortsteil das große Potenzial, Frauen mit entsprechenden Maßnahmen „abzuholen“, einzubinden und mit ihnen als Motor zur klimagerechten Gesundheitsförderung zu agieren. Die Idee, dieses Projekt als „Best Practice“ in andere Stadt- und Ortsteile zu tragen und damit Tenever als innovativen Lernort zu erleben, wird ebenfalls unterstützt.

Wir wünschen den Verantwortlichen dieses Projektes viel Erfolg und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der FGT.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 22-2024/21**. Legislaturperiode, Reinald Last war bei der Abstimmung draussen).

Der Beschlussentwurf „Im Andenken an Brigitte Sauer und Wolfgang Erfurth - Ehrung für ein jahrzehntelanges Engagement für Osterholz“

Der Beschlussentwurf ist im Vorfeld verschickt worden und wir jetzt nicht mehr verlesen.

Im Andenken an Brigitte Sauer und Wolfgang Erfurth - Ehrung für ein jahrzehntelanges Engagement für Osterholz

Im Jahr 2023 verstarben zwei Persönlichkeiten, die sich jahrzehntelang für den Stadtteil Osterholz engagiert hatten.

Am 14. Mai 2023 verstarb im Alter von 74 Jahren Brigitte Sauer. 1995 wurde sie erstmals in den Beirat Osterholz gewählt und 1997 als erste (und bis heute einzige) Frau Sprecherin des Beirats. 1999 bis 2007 gehörte sie der Bremischen Bürgerschaft an, war Mitglied der Deputation für Gesundheit und von 2003-2007 Vorsitzende der Petitionsausschusses der Bremischen Bürgerschaft. Nach dem Ausscheiden aus dem Landtag wurde Brigitte Sauer als sachkundige Bürgerin vom Beirat gewählt und gehörte von 2011 bis 2021 erneut dem Beirat als Beiratsmitglied an, zuletzt als stv. Beiratssprecherin. Brigitte Sauer engagierte sich vielfältig im sozialen Bereich, langjährig u.a. als Vorsitzende des Vereins Bremer Kinder in Not e.V.

Am 1. August 2023 im Alter von 86 Jahren Wolfgang Erfurth. Von 1971 bis 1999 war er Mitglied der Bremischen Bürgerschaft für den Stadtteil Osterholz. Wolfgang Erfurth war aktiv in der Sozial- und Seniorenpolitik und langjähriges Mitglied der Gremien der Bremer Heimstiftung, zuletzt des Stiftungsrates. In dieser Eigenschaft begleitete er eng Aktivitäten der Heimstiftung, wie der Planung des Stiftungsdorfes Ellener Dorfstraße. Nach seinem Ausscheiden aus der Bürgerschaft 1999 gehörte er dem Beirat Osterholz für zwei weitere Legislaturperioden bis 2007 als Beiratsmitglied an.

Zudem soll Anna Stemmermann geehrt werden. Sie studierte Medizin an der Universität Göttingen, der Universität Freiburg im Breisgau und ab 1902 an der Universität Bonn. Ab 1905 war sie Assistenzärztin im St.-Jürgen-Asyl in Osterholz. Sie promovierte zum Dr. med. in Leipzig. 1907 eröffnete sie ihre Praxis in Bremen-Mitte, am Fedelhöfen Nr. 87 und war damit die erste und bis 1920 einzige in Bremen zugelassene Ärztin. Darüber hinaus unterrichtete sie Gesundheitslehre im Frauenerwerbs- und Ausbildungsverein und an der Ida-Wohlers-Schule und engagierte sich im Bremer Hausfrauenverein.

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

1. einen Platz, Weg oder Ort möglichst auf dem Gelände des Ellener Hofes nach Brigitte Sauer zu benennen,
2. einen Platz, Weg oder Ort im Stadtteil Osterholz nach Wolfgang Erfurth zu benennen,
3. einen Platz, Weg oder Ort möglichst im Bereich des Klinikums Bremen Ost nach Anna Stemmermann zu benennen.

Der Beirat Osterholz bittet die Bremer Heimstiftung und das Ortsamt Osterholz, gemeinsam mit dem Beirat würdige Orte zum Andenken zu finden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 23-2024/21**. Legislaturperiode, Reinald Last war bei der Abstimmung draussen).

Zu TOP 6 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Vergabe der Restglobalmittel

Frau Haase bittet um eine Befassung in der Beiratssitzung im August.

Umgang mit Beschlüssen, Fristverlängerungen, Antwort aus den Behörden

Herr Krauskopf spricht das Thema Fristverlängerung bei Beschlüssen an (Beispiel Ehlersdamm und Ludwig-Roselius-Allee).

Herr Krauskopf schlägt vor, dass der einheitlichen Frist bis zum 27.6. stattgegeben wird, sofern es zwei Stellungnahmen von SBMS geben wird. Der Beirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Der Beirat erwartet eine persönliche Stellungnahme von der Senatorin und eine Stellungnahme vom ASV (also insgesamt gibt es zum Ehlersdamm zwei Stellungnahmen).

Antrag auf Fristverlängerung von SBMS bis Mitte Juli 2024 des Beiratsbeschlusses zum Bürgerantrag zur „Ludwig-Roselius-Allee Beschluss

Der Beirat stimmt einstimmig der Fristverlängerung bis zum 15.7.24 zu.

Antrag der Siedlergemeinschaft Kuhkamp e.V. in Höhe von 150€ für den Pflanzen- und Kunsthandwerkermarkt

Der Beirat stimmt einstimmig der Förderung in Höhe von 150€ aus dem Flex Topf zu.

Frau Pleister informiert über die „Zebrastreifen- Aktion am Ehlersdamm“ am 13.6. um 16.00 Uhr.

Der nächste Termin des Koordinierungsausschuss

Der o.g. Termin wird auf den 14.8.24 verlegt (u.a. Thema Kriminalstatistik).

Themem für die Beiratssitzung am 26.8.24:

Aufgrund der anstehenden Sommerferien und der Terminplanungen werden für die Beiratssitzung am 26.8. heute schon die Themen festgelegt und das Ortsamt wird die Einrichtungen jetzt schon um Teilnahme anfragen:

1. Aufgaben und Möglichkeiten des Wünschewagens des ASB (eingeladen: ASB) (ca. 15 min)
2. Arbeit des ASB im Stadtteil Osterholz, Vorstellung der Aufgaben, der Einrichtungen und Perspektiven (eingeladen: ASB) (ca. 15 min)
3. Projekt des ASB zum „Quartierswohnen“ bei der Bremer Heimstiftung in der Ellener Dorfstraße (eingeladen: ASB) (ca. 15 min)
4. Angebote und Perspektiven des OTe Bad und Nutzung der Halle durch Hoodtraining (eingeladen: Geschäftsführung der Bremer Bäder, Hoodtraining) (ca. 40 min)
5. Umgang und Vergabe mit den Restglobalmittel 2024 (ca. 15 min)

Stadtteilpartnerschaft Bützow

Herr Lieder möchte Bützow auch als Thema auf der Tagesordnung haben. Der Termin des KOA im August ist zu spät/Beirat ebenso. Es wurde besprochen, dass für den Besuch im Oktober 2024 der Besuch vom letzten Jahr mit dem Rechtsextremismus- Vorfall nachbereitet wird. Außerdem gibt es immer noch keine Regularien für diese Stadtteilpartnerschaft. Aufgrund der Kurzfristigkeit schlägt Herr Lieder vor, dass er ein Schreiben (Nachbereitung aus 2023, soll dann als Grundlage für die inhaltliche Vorbereitung für Oktober 2024 dienen) für Bützow formulieren wird, das Schreiben soll dann im KOA beschlossen werden.

Bremen, 11.06.2024

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)